

	<p>Objekt: Fotografie einer selbst hergestellten Sexpuppe (2)</p> <p>Museum: Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft Kluckstr. 38 (im Hof) 10785 Berlin 030 / 441 39 73 info@magnus-hirschfeld.de</p> <p>Sammlung: Fotografische Sammlung des ehemaligen Instituts für Sexualwissenschaft</p> <p>Inventarnummer: FSIFS-076_b</p>
--	---

Beschreibung

Schwarz-Weiß-Fotografie einer lebensgroßen Puppe. Sie ist mit einer Bluse und langen Unterhosen bekleidet, auf dem Kopf trägt sie eine Kopfbedeckung, an den Füßen dunkle Schuhe und um die Taille ein Tuch. Im Genitalbereich befindet sich eine Vorrichtung, die vermutlich als Prothese für eine Vulva dient. Die Puppe ist frontal abgebildet, der Kopf leicht zur Seite gedreht, sodass es den Anschein hat, als blicke sie nach oben links. An den Enden der Ärmel des Kleides fehlen die Hände. Die Puppe ist vor einem neutralen Hintergrund abgebildet. Ebenfalls im Bild sind zwei weitere Gegenstände, die links und rechts auf Kniehöhe neben der Puppe liegen. Der rechte Gegenstand gleicht einem kurzen Rohr, der linke einem Ring (Torus).

Das Bild wurde zumeist mit einem oder zwei weiteren Abbildungen der Puppe abgedruckt.

Kontext:

Der Sexualwissenschaftler und Sexualreformer Magnus Hirschfeld stellt das Bild in den Kontext des sog. „Pygmalionismus“. Die Person, die die Puppe anfertigte – laut Hirschfeld ein Gefangener – ähnele jenen Menschen, „denen Statuen zum Objekt orgastischer Lust geworden sind“, was sich in sexuellen Handlungen, aber auch Zerstörungswut äußern könne (vgl. Hirschfeld: Sexualpathologie, Teil 3, S. 129).

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	1920
	wer	Magnus Hirschfeld (1868-1935)
	wo	Bonn
Veröffentlicht	wann	1928
	wer	Institut für Sexualforschung (Wien)
	wo	Wien
Veröffentlicht	wann	1931
	wer	Ludwig Levy-Lenz (1892-1966)
	wo	Leipzig
Besessen	wann	1919-1933
	wer	Institut für Sexualwissenschaft
	wo	Berlin-Tiergarten
Verschollen	wann	1933
	wer	
	wo	Berlin

Schlagworte

- Masturbation
- Sexpuppe
- Sexualpraktik
- Sexuelle Phantasie
- Weiblicher Körper

Literatur

- Hirschfeld, Magnus (1920): Sexualpathologie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Studierende. Dritter Teil. Störungen im Sexualstoffwechsel mit besonderer Berücksichtigung der Impotenz. Bonn, Seite 129